

Sony Burano

KAMERA/KAMERAS

Sonys kompakte 8K-Vollformat-Kinokamera mit integriertem ND-Filter — kombiniert Mobilität mit High-End-Bildqualität.

Technische Details Die Burano nutzt einen 36 x 24 mm CMOS-Sensor mit 8640 x 5760 Pixel nativer Auflösung bei Dual Base ISO 800/3200. Aufzeichnung erfolgt intern auf CFexpress Type A-Karten in 8K (8640 x 4320) bei bis zu 30p oder 4K bei bis zu 120p im XAVC format. Das Kamerasystem beherrscht 16-Bit Linear Raw über SDI-Ausgang und bietet 15+ Blendenstufen Dynamikumfang. Der Body verfügt über eingebaute mechanische ND-Filter (1/4, 1/16, 1/64), einen 9,44 cm LCD-Monitor und unterstützt V-Mount- und BP-U-Akkusysteme. Drei Aufzeichnungsmodi stehen zur Verfügung: X-OCN (Original Camera Negative) für maximale Qualität, XAVC-I für Intermediate-Workflows und XAVC-L für längere Aufzeichnungszeiten bei komprimierter Datenrate.

Geschichte & Entwicklung Sony kündigte die Burano im September 2023 als Ergänzung zur Cinema Line an, mit Marktstart im ersten Quartal 2024. Die Kamera entstand aus der Notwendigkeit, eine handlichere Alternative zu den Venice-Kameras zu schaffen, ohne dabei auf professionelle Cinema-Features zu verzichten. Die Entwicklung folgte dem Trend zu kompakteren Kinokameras, der durch Remote-Produktionen und Solo-Operatoren vorangetrieben wurde.

Praxiseinsatz im Film Die Burano eignet sich für Handheld-Aufnahmen, Gimbal-Einsätze und Documentary-Style-Produktionen durch ihr geringes Gewicht. Der 8K-Sensor ermöglicht Reframing in der Postproduktion bei 4K-Delivery, während die hohe Lichtempfindlichkeit Available-Light-Drehs unterstützt. Die integrierten ND-Filter eliminieren die Notwendigkeit externer Mattebox-Systeme bei vielen Anwendungen. Typischer Workflow umfasst X-OCN-Aufzeichnung für Color Grading-intensive Projekte oder direktes XAVC für schnellere Turnarounds.

Vergleich & Alternativen Gegenüber der Sony Venice bietet die Burano weniger modulare Erweiterbarkeit, aber deutlich bessere Mobilität. Im Vergleich zur RED Komodo X punktet sie mit längerer Akkulaufzeit und Sony-eigenem Farbwissenschaft. Die Canon C400 als direkte Konkurrentin bietet ähnliche Spezifikationen, jedoch mit Canon RF-Mount. Für Budget-bewusste Produktionen bleibt die Sony FX6 eine Alternative mit ähnlichem Sensor, aber weniger Cinema-Features wie den mechanischen ND-Filtern.